

WILLKOMMEN

ZU

LEKA

SEHENSWÜRDIGKEITEN UND WISSENSWERTES

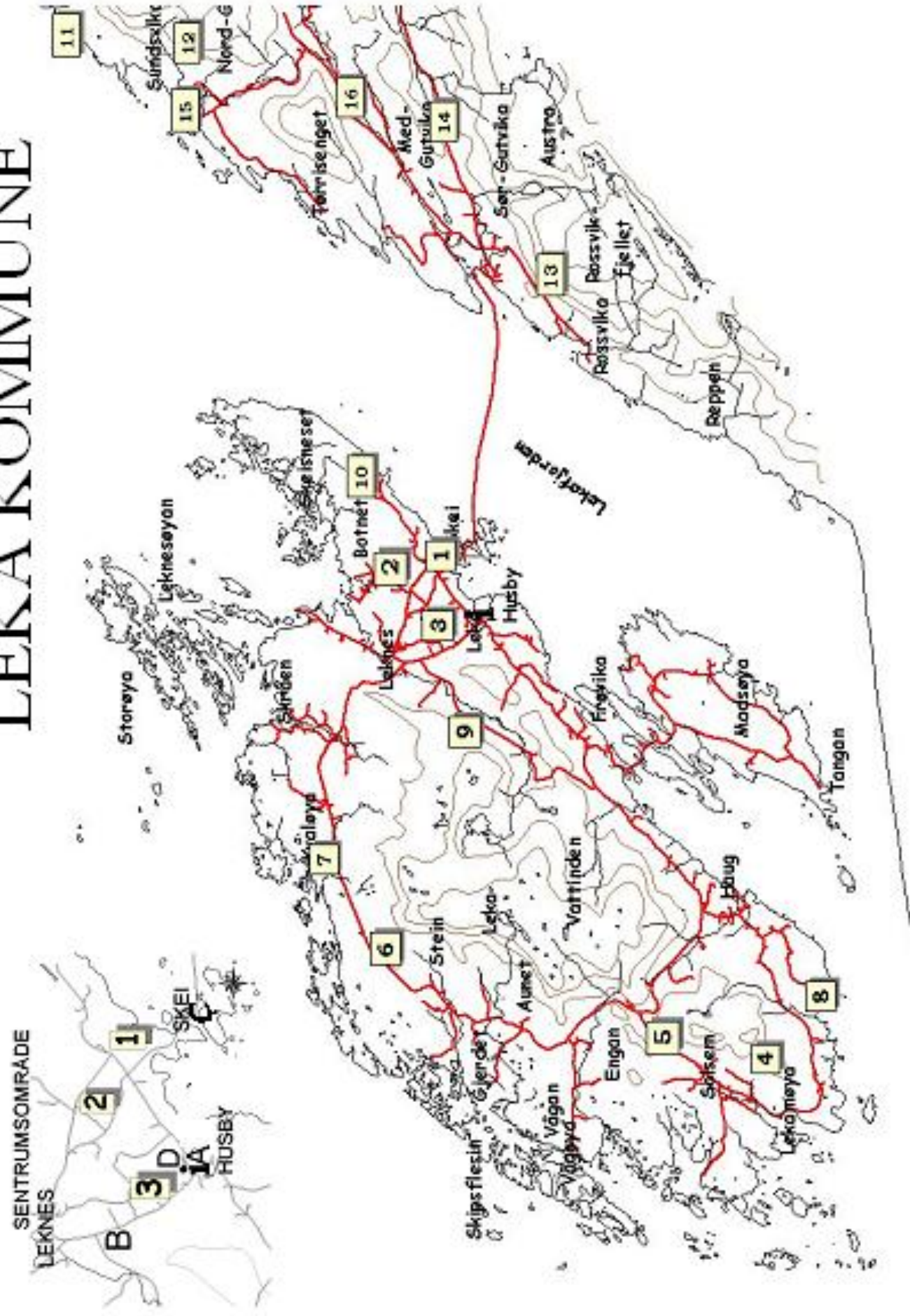


LEKA 

- vill og vakker



LEKA KOMMUNE



ÜBERSICHT

1. König Herlaugs Grab
2. Leka Gebäudemuseum
3. Leka Kirche
4. Lekamøya (versteinerte Trolljungfrau)
5. Solsem Höhle
6. Steinstind/Mannatind (hohe Berge)
7. Kindesraub durch einen Adler
8. Årdalsstrand
9. Schiessstand - Leka
10. Kulturerlebnispfad - Skeisnesset
11. Schiffsbruch eines Kaperschiffes bei Nord-Gutvik
12. Liss Bindalskjerka (Grotte)
13. Svartomnen (Grotte)
14. Sør-Gutvikvatnet (See)
15. Molo ved Nord-Gutvik (Mole)
16. Schiessstand - Gutvik
17. Leka Steinsenter

ÖFFENTLICHER SERVICE

A	Post/ Laden
B	Laden
SKEI	Polizei
D	Altenheim/Gesundheitscenter/Arzt, Zahnarzt, Fysiotherapeut

i Information

DAS GRAB KÖNIG HERLAUGS

Der Herlaugshügel
ist Norwegens
zweitgrößter
Grabhügel und
das größte

Schiffsgrab aus der Wikingerzeit. Ursprünglich war das Grab ca. 12 m hoch und hatte einen Durchmesser von ca. 70-80 m, aber aufgrund mehrerer Ausgrabungen (1755-1840) ist es heute nur noch ca. 8-9 m hoch. Snorre Sturlassons Erzählung über König Herlaug, der in sein Grab ging, als Harald Hårfagre auf dem Weg nach Nardalen war, wird mit diesem Grab in Zusammenhang gebracht. König Herlaug zog es vor, mit 11 seiner Männer freiwillig ins Grab zu gehen, anstatt sein Reich zu übergeben und einer von König Harald's Männern zu werden. Herlaugs Bruder, König Hrollaug, übergab sein Reich und wurde Graf über „Namdølafylket“.

Bei Ausgrabungen, die zwischen 1755 und 1840 vorgenommen wurden, fand man u.a. zwei Menschengeskellette, Reste von Haustieren, Schwertern, Kupferkessel und Goldgegenstände. Bei der ersten Ausgrabung wurde etwas tiefer im Grab ein Steinhäufen mit großen Kuppelsteinen und Balken mit Eisenbeschlägen gefunden. Besonders gearbeitete Verbindungsstücke für den Bootsbau in der damaligen Zeit (klinksaum) beweisen auch, daß es sich um ein Schiffsgrab handelt.

Der Herlaugshügel bezeugt, daß auch Nardalen seine große Zeit hatte und damals eine bedeutende Rolle in der Geschichte Norwegens gespielt hat.

Mit „Snorres Erzählung“ als Ausgangspunkt wurde mit lokaler und professioneller Hilfe ein Theaterspiel zur Ehre von König Herlaug erarbeitet. Das Spiel nimmt eine zentrale Rolle während der Herlaugs-Tage ein, die jedes Jahr arrangiert werden, zum ersten mal im Jahre 1981. Der



Text zum Spiel wurde von Trygve Hoff verfaßt, und die Musik dazu schrieb Terje Adde. Insgesamt 70 Akteure nehmen am Spiel teil. Der Theaterplatz liegt ca. 50 m von der Brücke nach Madsøya entfernt.

LEKA KIRCHE



Die Kirche Lekas wurde im Jahre 1867 fertiggestellt und soll die vierte Kirche der Insel sein - auch hier haben Kirchenbrände viel verwüstet. Sie ist aus Rundhölzern gebaut.

Lekas kostbarstes Kleinod ist wahrscheinlich der Altarschrank in der Kirche.

Er wurde von einem holländischen Holzschnitzer in den Jahren 1520-1530 hergestellt. Fünf ähnliche Altarschränke befinden sich verstreut an der Nord-West-Küste Norwegens.

Eine alte Geschichte erzählt, daß eine holländische Schiffsmannschaft, die vor Leka Schiffsbruch erlitten hatte, und von den Inselbewohnern gerettet und versorgt wurde, diesen Schrank der Kirchgemeinde als Dank übergab.

Eine andere Version sagt, daß der Altarschrank als Votivgabe von Königin Elisabeth von Dänemark geschenkt wurde.

Da es sich um eine Gruppe von fünf Schränken handelt, ist diese Version eher zu glauben.

Der Altarschrank wurde 1958 zur Weltausstellung in Amsterdam ausgeliehen und wurde in den Massenmedien lobend erwähnt.

In der Kirche befinden sich auch fünf große Malereien, die bei dem Kirchenbrand 1864 gerettet werden konnten. Diese Malereien stammen aus dem 17. Jahrhundert.



LEKA GEBÄUDEMUSEUM



Das Museum wurde gegründet und eröffnet im JAHRE 1961, im selben Jahr als das Bauernhaus auf dem Museumsplatz gekauft wurde.

Johannes Furre, Initiator und Treibkraft für das Museum, begann, alte Gegenstände auf dem „Knechteboden“ zu sammeln. Und der erste eingeschriebene Gast war schon 1958 dort.

Der nach und nach sehr inhaltsreiche Museumsplatz kann heute folgendes vorweisen:

- eine Außentoilette - genannt „Bischofssitz“
- ein auf Pfosten ruhender Lebensmittelspeicher aus Holz mit Gegenständen aus dem Landhandel
- ein Mühlhaus
- ein Bootsschuppen
- ein Bootshaus
- ein Wohnhaus

Auf dem Hofplatz befinden sich zwei Kanonen vom Kaperschiff „L'Enfant de la Patrie“, das 1798 Schiffsbruch erlitt und in Nord-Gutvik an Land trieb.

Zum Museum gehört auch die Steinhütte in Skeinesset.

Das Gebäudemuseum in Leka hat im Juli geöffnet und nach Absprache.



DIE SAGE ÜBER LEKAMØYA

Nördlich im Hologaland gab es zwei mächtige Könige: Vågekallen und der Sulitjelma-König. Der Vestfjord trennte die beiden. Aber beide hatten ihre Sorgen.

Vågekallen mit seinem ungehorsamen Sohn Hestmannen, und der Sulitjelma-König mit seinen sieben ausgelassenen und wilden Töchtern, die er nach Landego gesendet hatte, wo sich auch Lekamøya aufhielt.

Eines abends sah Hestmannen Lekamøya und die sieben Schwestern im Meer bei Landego baden. Ein einziger Blick entfachte seine Begierde nach Lekamøya, und er beschloß, sie um Mitternacht zu rauben.

Zu Pferde und in voller Rüstung, mit wehendem Helmschmuck und den Mantel um die starken Schultern geschlagen, jagte er Richtung Süden auf seinem mitternächtlichen Ritt.

Die Jungfrauen entdeckten ihn und flüchteten in aller Hast, bis sie nicht mehr konnten. Die sieben Schwestern gaben ihre Flucht auf und warfen sich bei Alstahaug nieder. Nur Lekamøya setzte ihre Flucht nach Süden fort. Währenddessen stand der König im Sømnagebirge bei Brønnøysund und beobachtete die wilde Jagd.

Der Sømna-König sah den enttäuschten Freier einen Pfeil in seinen Bogen legen. Er schlenderte jedoch seinen Hut dazwischen und rettete die hübsche Jungfrau, die bis nach Leka gekommen war.

Der Hut fiel bei Brønnøysund nieder, in dem Augenblick erschienen die ersten Sonnenstrahlen und alles wurde zu Stein.



SOLSEMHÖHLE



Wohnplatz und Opferstelle vom Steinzeitalter mit gut bewahrten Felszeichnungen. Sie wurde 1912 von der Lokalbevölkerung entdeckt, und ein Jahr später von Archäologen untersucht.

Die Solsemhöhle liegt ca. 70 m über dem Meeresspiegel und ca. 1300 m von Strand entfernt. Offensichtlich entstand sie durch Kalkauswaschungen. Die Höhle erstreckt sich ca. 40 m in den Fels und ist 7-8 m hoch.

Im Inneren der Höhle befindet sich eine ca. 80 cm hohe Terrasse - wie ein Altar. Diese ist 5,30 m lang. Auf beiden Seiten des Altares befinden sich an den Steinwänden verschiedene Zeichnungen: Ein Sonnenkreuz, das auf jeder Seite von 12 Menschenfiguren umgeben ist, sowohl männliche als auch weibliche. Auf der linken Seite des Kreuzes sind die Figuren in zwei Reihen angerodnet. Sie halten einander an den Händen. An der rechten Felswand sind die Figuren nicht in Reihen gemalt. Die Zeichnungen wurden mit roter Farbe auf die Felswände aufgetragen.

Am Boden der Solsemhöhle war eine dicke Erdschicht, in der man viele Knochen von Menschen und Tieren fand, sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern. Verbrannte Knochenreste von Ziege, Pferd, Otter, Seehund und Rind sowie Reste von Vögeln und Fischen wurden ebenfalls gefunden.

Spätere Untersuchungen dieser Funde weisen auf ein Alter von ca. 4000 Jahre hin! Dies ist der älteste nachgewiesene Fund von Pferdeüberresten (Sibirische Rasse) in Nord-Europa. Zusätzlich fand man Werkzeug und Gerät aus Knochen und Stein, einen Schmuckgegenstand aus Knochen, der den schon lange ausgestorbenen Geir-Vogel darstellt.

Es gibt drei Theorien, wofür die Höhle gebraucht wurde:

1. Wohnstätte



2. Opferplatz, für damals übliche Zeremonien. Das Sonnenkreuz beweist den religiösen Hintergrund. Die Opfertheorie wird auch dadurch unterstützt, daß fünf Feuerstellen gefunden wurden. Alle Feuerstellen waren benutzt; Kohlereste zeigten, daß Kiefernholz als Brennmaterial benutzt wurde.

3. Zufluchtsort in Kriegszeiten.

Die Höle ist geschlossen und kann nur mit Touristenführer besucht werden. Führungen finden an jeden Samstag von Juni bis ende August um 14 Uhr statt. In Juli sind es auch Führungen am Dienstag und Donnerstag um 14 Uhr.

BEWOHNER AUF DEM STEINSTIND UND DEM MANNATIND

An der Westseite Lekas findet man den steilen Steinstind und den etwas runderen Mannatind.

Auf beiden Bergen befinden sich deutliche Überreste von ewohnern aus der Völkerwanderungszeit (Jahre 400-600)

Der Mannatind hat ein großes, flaches Plateau auf dem Gipfel. Dort befindet sich ein aufgemauerter Steinzaun von ca. 30 m Länge und 70 m Höhe. Der Mannatind liegt süd-westlich vom Steinstind und ist leicht zu besteigen.

Den Steinstind degegen kann man nur vom Nord-Osten aus besteigen. Ungefähr auf halbem Wege zum Gipfel findet man Reste von niedrigen Steinmauern. Zwei im Halbzirkel angeordnete Steinmauern von je 2-3 m Länge. Diese wurden wahrscheinlich als Verteidigung von Menchen, die sich weiter oben auf dem Steinstind befanden, benutzt. An der nördlichen Seite wurde eine Höhle gefunden. Sie heißt Nerskarkjerka und ist bislang noch nicht eingehend von Archäologen untersucht worden.

Man nimmt an, daß diese Landburgen Verteidigungsanlagen aus der Völkerwanderungszeit sind. Es gibt nur noch einige wenige solcher Anlagen in Namdalen.

SHIFFSBRUCH EINES KAPERSCHIFFES BEI NORD-GUTVIK

Rund um Leka befinden sich viele versunkene Schiffe. Das bekannteste ist das französische Kaperschiff „L'Enfant de la Patrie“, das an 16. Februar 1798 ca. 3 km nördlich von Nord-Gutvik Schiffsbruch erlitt.



Die französische Mannschaft schaffte es, an Land zu kommen und startete einen langen, risikoreichen Fußmarsch, um nach Trondheim zu gelangen (ca. 300 km).

Im Jahre 1988 wurde erstmals ein Tourmarsch von 23 km zur Erinnerung an das damalige Ereignis arrangiert.



KINDESRAUB DURCH EINEN ADLER



Leka wurde besonders bekannt durch den Kindersraub durch einen Adler, der an 5. Juni 1932 passierte. Die kleine Svanhild wurde von einem Adler mitgenommen und hoch oben ins Hagafjell geflogen.

Sie wurde lebend gefunden und hatte nur Anzeichen von Adlerkrallen in ihrem Kleidchen. Nach diesem dramatischen Erlebnis träumte sie oft von einer „Großen Möwe“.

Viele haben Schwierigkeiten, diese Geschichte zu glauben. Einige haben auch versucht, das Geschehene zu widerlegen, aber niemand hat es bis jetzt geschafft! Viele Lekabewohner waren bei der Suchaktion dabei, insgesamt ungefähr 200 Personen, und diese möchten nicht als Lügner abgestempelt werden.

Der Felsabhang, wo der Adler sein Nest baute, war steil herabfallend, so daß eine Dreijährige niemals dort hochklettern könnte. Sie hätte es auch nicht geschafft, den Weg vom Hofplatz bis zum Fuße des Berges allein zu bewältigen. Man weiß, daß Adler recht große Lämmer als Beute mitnehmen, die sich Svanhilds Gewicht von 19 kg nähern.

Steinar Hunnestad hat ein Buch über das Ereignis geschrieben, und Knut Vadseth und Skule Eriksen haben einen Film darüber gedreht.

DAS WOHNHAUS

Das Wohnhaus in Evenhaug stammt aus Gjøta in Nord Horsfjord/Bindal und wurde Ende des 19. Jahrhunderts

nach Gutvik gebracht. Wann das Blockhaus ursprünglich gebaut wurde ist nicht bekannt. Das 1,5-stöckige Gebäude ist ein typisches Wohnhaus und dokumentiert - da die Einrichtung seit den 1890 Jahren kaum verändert wurde - die guten Wohn- und Lebensverhältnisse bürgerlicher Familien vor gut hundert Jahren.

Die spartanische Küche des Hauses ist gut erhalten und zeugt in seiner Schlichtheit von den wirtschaftlichen verhältnissen der Familie. Im Winter war die Küche zur Nutzung zu kalt, gekocht und gegessen wurde daher im Wohnzimmer. Die überlieferung erzählt von der Armut der Familien, die dort wohnten. Wenn die Not am grössten war, wurden die Kinder zu den Nachbarhöfen geschickt, um um etwas Milch oder Mehl zu bitten, damit man Brei zubereiten konnte. Einmal, so wird erzählt, wurde der Sohn Halvor mit einem Würfel Zucker als einzige Pausenmahlzeit in die Schule geschickt.



LISSBINDALSKJERKA UND SVARTOMNEN

Sowohl in Gutvik als auch auf Leka findet man mehrere Grotten, die in vergangenen Zeiten von Menschen gebraucht wurden.

Die bekanntesten sind „Liss Bindalskjerka und Svartomnen“.

KULTURERLEBNISPFAD - Skeisnesset



Markierte Wanderwege und ausserdem ein Geologiepfad. Führen an Denkmälern der Kulturgeschichte vorbei und bieten einen Ausblick u.a. auf Feuchtgebiete, die wegen der dort lebenden Vögel geschützt sind. Grosse geologische Vielfalt.

Informationstafeln sind am Streckenbeginn und unterwegs aufgestellt. Offene Steinhütte mit prachtvoller Aussicht auf den Schiffahrtsweg.



GEOLOGIE

Auf Leka wird man als erstes von den rotfarbenen Felsen beeindruckt. Diese roten Bergarten bilden zusammen mit Gabbro-Gestein und Gesteinsarten auf Madsøya (Gangere und Kissenlava) einen Querschnitt der Gesteinsarten im mittleren Atlantik (zwischen den Erdteilen), genannt „Ofolittkompleks“.

Leka ist einer von vier Orten auf der Welt, wo sich alle diese Gesteinsarten „Ofolittene“ an der Oberfläche befinden. (Die anderen Orte sind: Oman, Zypern und Californien).

Leka liegt wie ein abgebrochener Klumpen vom mittleren Atlantik total anders als der Rest Norwegens. Ablagerungen in Skeisnesset auf Leka wurden sowohl aus Staub als auch von Steinen dieser Ofoliten gebildet. Leka entstand vor 4-5 Millionen Jahren !

LEKA BESITZT:

- Europas einzigsten, vollständigen Ofolitkomplexs
- Norwegens größtes Vorkommen an Serpentinegesteinsarten
- Norwegens jüngste Gebirgsart ca. 10 000 Jahre alt
- Die flachsten Strandgebiete Mittelnorwegens, die kurz nach der Eiszeit entstanden sind.
- einige von Norwegens schönsten Konglomeraten.

Das Steinsenter wurde 2005 im Leka Motell & Camping eröffnet. Dort kann man Informationen über die auf Leka vorhandenen Gesteinsarten bekommen und wo diese zu finden sind.

Es wurde auch eine Geologiloype angelegt, die sich über die gesamte Insel erstreckt. Karten und einen Exkursionsführer sind im Motell erhältlich.

Öffnen:

May - September: jeden Samstag von 12.00 - 14.00

July - Samstag, Dienstag und Donnerstag von 12.00 - 14.00



Wanderziele/ Wanderwege

Es befinden sich viele markierte Wanderwege in der Kommune. Eine Übersicht bietet die "friluftskart". Diese kann u.a. in allen Geschäften gekauft werden.

Gästehafen in Skei

Im Skeishavna gibt es einen Gästehafen mit Duschen, WC und Waschmaschinen. Der Bootsverein verleiht auch Fahrräder.

Übernachtung

Gutvik:

- Gutvik Camping tlf: 74 39 96 20/ 74399147
- Else Marie og Svein Garnes tlf: 74399990/93257578/
92823685

Leka:

- Leka Motell og Camping tlf: 743 99823,
www.Leka-camp.no
- Leka Brygge tlf: 95793318,
grosorli@gmail.com
- Kåre Harald Lysfjord tlf: 743 99836
- Vertshuset Herlaug tlf: 74399809/92235132
www.home.no.net/lekapub
- Karl Oddvar Hakkebo tlf: 74399853/ 97513146
www.lekautleie.no
- Nausthaugen hytter tlf: 92652733/ 74516657
- Klara Schineller tlf: 92652733/ 74516657
Bed & breakfast, cabin for rent

Karte über Leka

Eine Karte über Leka kann in allen Geschäften und der Touristeninformation gekauft werden.

ARZTDIENST:

Jeden Tag (0800 - 1530):
Telefon: 743 87 000

NOTTELEFON:

ARZT: 113
POLIZEI: 112
FEUERWEHR: 110

Turistinformasjon

Die Touristeninformation befindet sich im „Husby Handel“.
Tlf: 743 99770

Åpningstid: Montag - Freitag: 09.00-20.00
Samstag 10.00-18.00

Für mehr Information:
Husby Handel tlf: 743 99770



Kapermarsjen:
jedes Jahr in Gutvik
während der
Herlaugsdagene



LEKA FERJA AS

RUTE SKEI (LEKA) – GUTVIK										Helårsrute 2013		Torghatten Trafikkselskap AS					
17-552 Ferjerute										Fremmote 10 min. før avgang		M/F Leka					
<m		DX67	D	DX7	7	DX7	DX6	D	D	DX67	DX67	67	DX7	DX6	DX7	7	DX67
0	Fra Skei	0650	0800	0935	1000	1035	1240	1340	1440	1540	1640	1700	1815	1915	2100	2130	2230
5	Til Gutvik	0710	0820	0955	1020	1055	1300	1400	1500	1600	1700	1720	1835	1935	2120	2150	2250
<m		DX67	D	DX7	7	DX7	DX6	D	D	DX67	DX67	67	DX7	DX6	DX7	7	DX67
0	Fra Gutvik	0730	0830	1005	1030	1105	1310	1410	1510	1610	1710	1730	1845	1945	2130	2200	2255
5	Til Skei	0750	0850	1025	1050	1125	1330	1430	1530	1630	1730	1750	1905	2005	2150	2220	2315